

Gondole of Europe

2008

Forcole d'oro 2008 - Vogaeuropa



Groß war unsere Freude als auch heuer wieder eine Vierer-Mannschaft des „Voga Veneta Vienna“ zu diesem wunderbaren internationalen Treffen („Europäische Tage zur Verbreitung der venezianischen Identität als Faktor der Entwicklung des Kulturtourismus von Padua und seiner Provinz“) der Venezianisch-RudererInnen eingeladen wurde.

Heuer waren wir wieder einmal „4 Buben“ unter uns: Jawad Behtash, Peter Hettinger und Fritz Nedved begleiteten mich. Gefahren wurde mit Jawads Auto und wir teilten uns die Fahrtkosten.

Am Donnerstag 22. Mai fuhren wir nach Völkermarkt, wo Peter sein Auto beim Ruderverein abstellte, nachdem er zuvor in Slowenien Urlaub gemacht hatte.

In dem uns bereits vom Vorjahr bekannten, sehr exklusiven 4* Hotel Sollievo in Montegrotto Terme waren wir auch heuer vom Veranstalter für 3 Nächte eingeladen. Gleich nach der Ankunft genossen wir das wunderbare Thermalbad und verwöhnten uns anschließend in einer Pizzeria.



Am Vormittag des Freitag 23. Mai stand die Pressekonferenz im Kursaal von Abano auf dem Programm, wohin wir aus reiner Bequemlichkeit mit dem öffentlichen Bus fuhren.

Am Nachmittag ging's dann richtig los: Zuerst, per kostenlosem Bus-Shuttle an den Fluss Bacchiglione zum wunderschönen und großen Ruderverein „Canottieri Padova“, welcher übrigens im Jahr 2009 sein 100-jähriges Bestehen feiert. Nach einer sehr lieben Begrüßung durch den Vorstand und einem kleinen Buffet wurden uns die Boote zugeteilt. Wir erhielten eine sehr schöne „Batea“ mit insgesamt 8 Ruderplätzen, sodass wir 4 noch mit 2 Mann vom Frankfurter-Venezianisch-Ruderverein und 2 aus Padua verstärkt wurden.



So fuhren wir den wunderschön im Grünen gelegenen und stark mäandrierenden Bacchiglione etwa 6,5 km flussaufwärts bis zu dem kleinen Städtchen „Selvazzano Dentro“, wo und der Herr Bürgermeister persönlich, in einer am Fluss gelegenen, sehr gut erhaltenen und als Veranstaltungsgebäude umfunktionierten ehemaligen Kirche, empfing und nicht nur mit Erinnerungsmedaillen, sondern auch mit lokalen Weinkostproben und Knabbereien sehr herzlich empfing.

Auf diese Weise gut gestärkt war die Rückfahrt zum „Canottieri Padova“ kein Problem und am Abend wartete ein 6 gängiges Abendessen im Hotel Sollievo auf uns.

Am Samstag 24. Mai gab's dann etwa das gleiche Programm wie im Vorjahr, nur nicht per Rundfahrtschiff, sondern, zu unserer großen Freude, über insgesamt 18,5 Tages-Km selbst gerudert: Zuerst per Bus zum „Canottieri Padova“, dann in die Boote und los ging's über 18,5 km, mehr oder weniger eine $\frac{3}{4}$ Runde um Padua: Von den „Canottieri Padova“ den Bacchiglione abwärts, vorbei am Ruderverein „Rari Nantes Patavium 1905“, anschließend den „Canale Scaricatore“ bis zur Schleuse „Conca di Voltabarozzo“, wo der ganze Pulk auf 3mal geschleust wurde. Am Ende des „Canale San Gregorio“ bogen wir links in den „Canale Piovego“ ab und erreichten den Ausgangspunkt der beiden Veranstaltungen der Vorjahre bei der „Bastione Castelnuovo“ (alte Bastion in der Stadtmauer), als nur sehr wenig gerudert und mehr Wert auf Sightseeing und Kultur gelegt wurde. Hier ist auch der Sitz des Rudervereines „Amis del Piovego“. Nun folgte ein kurzes Stück von vielleicht 2 km bis zur Wende bei der „Porta Contarine“ und Halt bei der „Porta Portello“, wo für uns Ruderer ein Imbiss unter Schatten spendenden Schirmen vorbereitet war. Nach einem Wettbewerb in 2-er Maschareta für die unter 17-jährigen machten wir uns Alle zu Fuß auf zur etwa 500 Meter entfernten „Piazza Cavour“ ins Zentrum von Padua, wo eine Bühne für die Abschlussfeier aufgebaut war.



Hier erhielten wir Erinnerungsmedaillen und den Wimpel „forcole d'oro - Vogaeuropa 2008“. Ein plötzlich aufziehender Platzregen verkürzte die Feier ganz deutlich, wir suchten Unterstand in diversen umliegenden Cafés und erreichten die Boote ohne nass zu werden, nachdem der Regenguss nicht lange dauerte.

Nun ging's an die letzte und schönste Etappe von nochmals etwa 5 km. Die schönste deshalb, weil in dem, Fritz und mir bereits bestens bekannten Restaurant „La Scacchiera“, die Tafel fürs Abendessen gedeckt war. Dort wurden wir nicht nur mit äußerst köstlichem und mehr als reichhaltigem italienischen Trank und Speise verwöhnt, wir hatten auch ausreichend Gelegenheit mit unseren Venezianisch-Ruderkollegen und –kolleginnen aus Frankfurt, Berlin, Oxford und verschiedenen italienischen Vereinen aus Padua, Venedig und anderen Orten, zu plaudern.

Am Sonntag 25. Mai gab es im Hotel Sollievo zunächst keine Hektik beim Frühstück, weil es doch am Samstag sehr „feucht“ und spät geworden war. Beim ausgiebigen Frühstückbuffet lieben wir die markantesten Eindrücke der letzten Tage Revue passieren. Wir freuten uns, dass wir heute noch nicht nach Wien fahren, sondern auch heuer gleich anschließend am Sonntag die „Fattoretto-Sternfahrt“ für Venezianisch-Ruderer auf dem Programm stand. Im Vorjahr zierte die Gondel unseres „Voga-Veneta-Vienna“ den Erin-

nerungsteller, heuer der Ruderverein „Rari Nantes Patavium 1905“.



Also ab mit dem Auto nach Mira, wo wir uns im Hotel „La Rescossa“ bei Signora Bruna einquartieren und dann zur Villa Fattoretto. Dort war im Garten bereits alles für das Fest vorbereitet: liebevoll gedeckte Tische unter den Bäumen für weit über 500 Gäste und der riesige Grill war bereits voll in Betrieb.

Das Fest im Garten dauerte bis gegen 16 Uhr und dann gelangten wir 4 erschöpft ins Hotel. Nach einer kurzen Erholungspause, Peter in der Hängematte im Garten, der Rest im Zimmer, konnten wir es doch nicht lassen, am Abend zumindest eine ganz kleine Pizza und ein wenig Flüssigkeit zu uns zu nehmen.

Montag früh waren wir dann soweit wieder in den Alltag zurückzukehren. Peter setzten wir bei seinem Auto vor dem Ruderverein Völkermarkt ab und wir waren am späten Nachmittag in Wien.

Wien, im Juni 2008

Dominik Loss (Nino)

